



„Kong Yee Sai Mau! – Die WTO muss weg!“

Von Alexis J. Passadakis

Hongkong, im Dezember 2005: „Kong Yee Sai Mau!“ schallte es durch die hohen engen Straßen, während im gigantischen luxuriösen Konferenzzentrum der Sonderwirtschaftszone die verschärfte Liberalisierung des Welt-handels durchgesetzt werden sollte.



Christina Deckwirth (WEED), Peter Fuchs (WEED), Alexis J. Passadakis (WEED)

Zwischen den Protesten und Demonstrationen der sozialen Bewegungen und NGOs draußen und den zahlreichen Veranstaltungen, Briefings und Pressekonferenzen im Gebäude der 6. Ministerkonferenz aber auch angrenzender Hotels hin und her bewegte sich sieben Tage lang das vierköpfige WEED-Team – Peter Fuchs, Christina Deckwirth, Alexis J. Passadakis und die Kamerafrau Bärbel Schönafinger. Das Ziel der Aktivitäten von WEED war es, wie bereits zu den vergangenen Ministerkonferenzen, eine kritische Öffentlichkeit gegenüber der Handelspolitik von Bundesregierung und EU herzustellen. Dafür wurde gemeinsam mit dem EED eine Video-Clip-Website - www.radiohongkong.de - ins Netz gestellt. Sie erreichte, gekoppelt mit einem umfangreichen täglichen Newsletter, mit Kommentaren, Analysen und Interviews ein erfreulich breites Publikum. Speziell für JournalistInnen bot WEED mit verschiedenen, insbesondere gewerkschaftlichen Partnern, eine Info-Tour an. Gespräche mit Experten und Aktivisten aus Asien an verschiedenen Orten im Stadtgebiet illustrierten die Auswirkungen eines neoliberalen Weltwirtschaftssystems.

Sowohl von vielen NGOs als auch in den Medien werden die WTO-Verhandlungen im wesentlichen als Interaktion zwischen den Delegationen der Mitgliedsstaaten betrachtet, die entweder „gewinnen“ oder „verlieren“. Als Teil des zentralen europäischen NGO-Netzwerks zur Handelspolitik namens Seattle-to-Brussels Network zielte WEED im Vorfeld der Konferenz darauf ab, die Konzernagenda der EU-Handelspolitik zu analysieren und öffentlich zu machen. Die Dominanz der Interessen von transnationalen Konzernen wurde auch in Hongkong bei Pressekontakten und Aktionen immer wieder hervorgehoben.

Für das WEED-Team war die Zeit in Hongkong dicht gefüllt: neben der Begleitung der Verhandlungen in Bild, Ton und Schrift wurde an Aktionen mit Bündnispartnern im Konferenzgebäude teilgenommen, neue Kontakte geknüpft und demonstriert. Selten erlaubte der Wechsel zwischen Aktion und Expertise den Mitgliedern des WEED-Teams mehr als 4 bis 5 Stunden Schlaf pro Nacht.

Der bisherige Verlauf der WTO-Verhandlungen und die neoliberalen Hardliner-Positionen von

Erfolgsgeschichte radiohongkong.de:

Schon über 60.000 Videoklicks!

Die WTO-Konferenz in Hongkong fand vor über drei Monaten statt. Und noch immer erfreuen sich die Video-Berichte der von WEED und Evangelischem Entwicklungsdienst eingerichtete Website www.radiohongkong.de ungebrochener Beliebtheit. Bis heute steigen die Besucherzahlen kontinuierlich, mittlerweile wurde über 60.000 Mal auf die 63 Clips zugegriffen. Spitzenreiter ist mit über 5000 Zugriffen die Dokumentation über die Störung der Eröffnungszereemonie durch NGOs.



Bärbel Schönafinger, Peter Fuchs (WEED)

EU-Kommission und der Bundesregierung in der Handelspolitik zeigen deutlich die Grenzen des Einflusses von westeuropäischen NGOs auf die Regierungen. Trotzdem wird WEED im Laufe des Jahres 2006 die WTO-Verhandlungen weiter unter die Lupe nehmen, kritische Analysen zur Verfügung stellen und die Akteure in Deutschland mit einem kritischen Blick auf die Weltwirtschaftsorganisation aber auch bilaterale Handelsabkommen vernetzen.

WAS MACHT EIGENTLICH...

... die WTO nach Hongkong? Wie geht es mit internationalen Steuern weiter? Welche Rolle spielen Finanzdienstleistungen für die neoliberale Globalisierung?

Dies sind nur einige Fragen, zu denen WEED aktuell arbeitet, und über die wir heute in WEED aktuell berichten.

Doch neben dem hektischen Alltagsgeschäft wollen wir uns Zeit für die Analyse und Diskussion der großen Zusammenhänge und die Überprüfung der eigenen Positionen nehmen:

Wie sehen Alternativen zum herrschenden Wirtschafts- und Sozialmodell aus und wie können diese realisiert werden? Wo steht WEED in diesem Prozess und wohin soll sich WEED entwickeln?

Auch, wenn darüber schon oft diskutiert wurden, stellen sich uns diese Fragen immer wieder neu. Neben Vorstand und MitarbeiterInnen sind WEED-Mitgliedern und UnterstützerInnen aufgefordert, sich an der Diskussion hierüber zu beteiligen.

Ein Forum für den Austausch wird die Mitgliederversammlung am 24.06.2006 in Köln sein. Einladungen und weitere Informationen werden wir Anfang Juni verschicken. Ich würde mich freuen, wenn viele von Euch/Ihnen nach Köln kommen. Die Diskussionen werden natürlich weitergehen und wir werden geeignete Wege finden, um den Prozess auch nach der Mitgliederversammlung fortzuführen.

Markus Krajewski

Vorankündigung:

Die nächste

Mitgliederversammlung

findet am 24.06.2006 in Köln statt.

Perspektiven für eine Regulierung der Finanzmärkte

Von Isabel Lipke

Internationale Experten und NGOs berieten auf WEED-Konferenz über Maßnahmen gegen die entfesselte „Globalisierung von Finanzdienstleistungen“.



Jörg Reinbrecht (ver.di), Peter Wahl (WEED), Dr. Sigrid Skarpelis-Sperk (SPD), Sony Kapoor (Jubilee Research, Tobin Tax Network Großbritannien)

Der weltweite Expansionsdrang der Finanzkonzerne wirkt sich auf eine Vielzahl von Politikfeldern massiv aus. Leider wird dies in der Öffentlichkeit viel zu wenig wahrgenommen bzw. diskutiert. Um für die Zukunft Kräfte zu bündeln und neue Koalitionen zu schmieden, veranstaltete WEED vom 02. 12.- 04.12.05 in Bonn die internationale Finanzmarkt-Konferenz „Globalisierung von Finanzdienstleistungen“. Gerade im Vorfeld der WTO-Ministerkonferenz in Hongkong schien der Zeitpunkt günstig, um auf die immense Bedeutung des Themas im handels- und entwicklungs-politischen Kontext hinzuweisen. Schließlich sind Finanzmärkte ein zentraler Hebel für gesellschaftliche Veränderungen: Transaktionen, Zins- und Wechselkursänderungen, etc. wirken zurück auf Arbeitsmärkte, Produktionsbedingungen sowie generell auf realwirtschaftliche Prozesse.

An den ersten beiden Tagen der von der EU und der NRW-Stiftung geförderten Konferenz wurden vor allem die Erfahrungen mit erzwungener Marktöffnung im Süden diskutiert. Diese zeigen sich vor allem im ausufernden Derivatehandel und den Folgen der M&A, die den Konzentrations- und Konsolidierungstrend auf den nationalen und internationalen Finanzmärkten antreiben. Ebenso wurde die weltweite Ausbreitung von Offshore-Geschäften thematisiert. Gerade EU und USA stellen auf diesem Feld in der laufenden Handelsrunde massive Forderungen an Entwicklungsländer, was Kapital- und Steuerflucht weiter erleichtern würde. Zu Wort kam auch der zunehmende Trend der Privatisierung bspw. in Europa, der selbst vor so sensiblen Bereichen wie sozialen Sicherungssystemen nicht halt macht.

Zum Abschluss wurden die Ergebnisse der verschiedenen Workshops zusammengetragen und zugespitzt auf dem Podium formuliert. Erfolgsaussichten und Handlungsoptionen könnten sich demnach mittelfristig am ehesten im Bereich Internationale Steuern ergeben. Gerade auf diesem Feld arbeiten NGOs auf internationaler Ebene effektiv und erfolgreich zusammen, wie es z. B. auch die Pariser Konferenz Ende Februar 2006 zeigte. Die Beiträge und Ergebnisse der Konferenz werden demnächst in einer Dokumentation veröffentlicht, um Anregungen für gezielte politische Interventionen zu geben.

Menschen bei WEED

Sarah Bormann



Seit Dezember 2005 ist die Politikwissenschaftlerin feste Mitarbeiterin im Bereich „Handels- und Investitionspolitik“. Zuvor arbeitete sie für WEED als freie Mitarbeiterin u.a. zu den Themen Discountierung im Einzelhandel sowie GATS und Migration. Nun betreut

sie das neue Projekt „PC global“, das die schmutzige Realität hinter dem sauberen Image der Branche beleuchtet: „Über die katastrophalen Folgen der globalen PC-Wertschöpfungskette ist in der Öffentlichkeit fast nichts bekannt. Das macht die Arbeit an der Schnittstelle von Entwicklungspolitik, Konzernkritik und Gewerkschaftsthemen so wichtig.“

@ sarah.bormann@weed-online.org

Jan Ceysens



Seit zwei Jahren ist der Rechtsreferendar im Vorstand von WEED aktiv mit dem Schwerpunkt Personalangelegenheiten. Gemeinsam mit Claudia Meyer betreut er derzeit die mittelfristige Arbeitsplanung von WEED. Auf WEED wurde er

durch deren inhaltliche Arbeit aufmerksam und hat selbst zu den Themen WTO, Handels- und Investitionsrecht sowie Europarecht Broschüren und Arbeitspapiere veröffentlicht. Für ihn heißt WEED: „nettes Team, spannende Diskussionen, kritische Analysen und die politische Verankerung in Netzwerken und Bewegungen“.

@ jan_ceysens@gmx.net

WEED - TICKER

Dauerbrenner: Konzernagenda in der EU-Handelspolitik

Im März wurde in Köln ein umfangreicher Workshop zum Thema: „Die WTO - in wessen Interesse? Die Konzernagenda in der EU-Handelspolitik“ veranstaltet. Christina Deckwirth (WEED) beleuchtete die Interessen europäischer Konzerne in Brüssel, Marita Wiggerthale (freie Agrarexpertin) analysierte die Interessenvertretung des Agrobusiness auf EU-Ebene und Ulrich Müller (LobbyControl) berichtete über die aktuelle Debatte über den EU-Lobbyismus.

Homepage für Ilisu-Kampagne

Massive ökologische und soziale Bedenken führten 2001 zum Abbruch des Ilisu-Staudammprojekts in der Südosttürkei. Gegen die geplante Reanimation des Großprojekts, für das die Baufirma Züblin Hermesbürgschaften beantragt hat, formiert sich breiter Widerstand. WEED hat dafür ein eigenes deutsch- und englischsprachiges Info-Portal errichtet:

@ www.weed-online.org/ilisu

Relaunch www.corporate-accountability.org

Mit einer neuen, übersichtlichen Struktur, einer verbesserten Suche-Funktion sowie mit neuer Technik für die Pflege und regelmäßige Aktualisierung wurde die WEED-Webseite zum Thema „Corporate Accountability“ jetzt „relaunched“. Sie bietet eine ständig wachsende Online-Datenbank mit Publikationen und Links zu Fragen der Unternehmenskontrolle und -regulierung.

@ www.corporate-accountability.org

NEUE BROSCHÜREN



Making EPAs work for the Poor

Economic Partnership Agreements (EPAs) and Political Alternatives

Civil society representatives from Africa and Europe focused discussions on the devastating effects that EU ACP free trade agreements (EPAs) may have on vulnerable and largely uncompetitive ACP economies when opened to EU competition. The text summarizes their call for economic and political alternatives to EPAs that do justice to the development needs of ACP countries.

Publishers: KASA, KOSA, NAD, tdh, WEED, in support of the StopEPA Campaign. Berlin Dec. 2005, 56 pages, 2 € Schutzgebühr für Mitglieder

direkt bestellen: www.weed-online.org/publikationen/bestellung/index.html#t1_making_epas_work_for_the_poor



**Sie riefen Dienstleistungen und es kamen Migranten
Die Regelung der Arbeitsmigration im Rahmen des GATS**

Im Rahmen des WTO-Dienstleistungsabkommens wird auch über die grenzüberschreitende Migration von Arbeitskräften verhandelt. Den Entwicklungsländern droht die Abwanderung ihrer qualifizierten Arbeitskräfte, die Arbeitsmigranten werden in ihren Rechten beschnitten und es wird weltweit eine neue Dimension des Standortwettbewerbs eingeleitet.

Autorin: Sarah Bormann. Bonn 2005, 56 Seiten, 4 € Schutzgebühr für Mitglieder

direkt bestellen: www.weed-online.org/publikationen/bestellung/index.html#t_sie_riefen_dienstleistungen_und_es_kamen_migranten



In Whose Interest?

The European Investment Bank (EIB) in the South

In recent decades, the European Investment Bank (EIB) has become an important player among international financial institutions' (IFIs) lending to countries in the global south. This report analyses the real poverty alleviation impact of EIB lending operations in African, Caribbean, Pacific, Asian and Latin American countries.

Author: Jaroslava Colajacomo, published by Friends of the Earth International, Campagna per la riforma della Banca Mondiale, CEE Bankwatch Network and WEED. January 2006, 52 pages, 4 € Schutzgebühr für Mitglieder

direkt bestellen: www.weed-online.org/publikationen/bestellung/index.html#s_in_whose_interest



Vorankündigung

Die Unholy Trinity: Die Kohärenz Agenda von IWF, Weltbank und WTO

Es ist viel über IWF, Weltbank und die WTO geschrieben worden, doch in dieser Broschüre wird der Fokus auf das Zusammenspiel der drei mächtigen Internationalen Organisationen gelegt. U.a. am Beispiel der Wasserprivatisierung wird aufgezeigt, wie umfassend die ‚Unholy Trinity‘ ihre Politik seit der Gründung der WTO aufeinander ausgerichtet haben und welche entscheidende Rolle IWF und Weltbank inzwischen in der internationalen Handelspolitik spielen.

Autorin: Daniela Setton. 60 Seiten, erscheint Anfang Mai 2006, 4 € Schutzgebühr für Mitglieder

WEITERE NEUE PUBLIKATIONEN

Investitionssicherheit - auf wessen Kosten?

Entwicklungspolitische Folgen von Investitionspolitik in und jenseits der WTO
Autoren: Jonas Rüger, Sören Becker. Bonn, November 2005, 32 Seiten, 2 € Schutzgebühr für Mitglieder.

@ www.weed-online.org/publikationen/bestellung/index.html#30442

Aus der Publikationsreihe von EED und WEED zur EU-Handelspolitik auf bilateraler, regionaler und multilateraler Ebene:

**Mit dem Rücken zur Wand
Ghanas Handelspolitik zwischen Bilateralismus und Multilateralismus**

Inwieweit versucht die EU, in bilateralen Prozessen gegenüber Ghana Interessen voranzubringen, die multilateral an Koalitionen von Entwicklungsländern scheitern? Welche Konsequenzen sind für Ghana zu erwarten?

Autorinnen und Autoren: Dr. Klaus Schilder, Antje Schultheis. Bonn und Berlin, November 2005, 36 Seiten, 2 € Schutzgebühr für Mitglieder

**Schlingerkurs am Zuckerhut
Brasilens Handelspolitik zwischen Bilateralismus und Multilateralismus**

Neben den sogenannten „WTO-plus“-Regelungen werden auch die Anstrengungen der Regierung Lula für eine stärkere Süd-Süd-Kooperation skizziert.

Autoren: Stefan Schmalz, Peter Fuchs. Bonn und Berlin, November 2005, 36 Seiten, 2 € Schutzgebühr für Mitglieder

Eine gekürzte Zusammenfassung der beiden Broschüren ist unter dem Titel „Wie die Armen auf der Strecke bleiben“ bzw. „Letting the Poor fall by the Wayside“ erschienen. Bonn und Berlin 2005, 15 Seiten, 1 € Schutzgebühr für Mitglieder.

@ www.weed-online.org/publikationen/bestellung/index.html#30442

Die Globalen Steuern kommen!

Von Florian Butollo

Die internationale Konferenz, die von 28. Februar bis 1. März in Paris stattfand, hat eine neue Dynamik in den Prozess um innovative Instrumente zur Entwicklungsfinanzierung gebracht. Das Engagement der meisten Industrieländer ist zwar noch verbesserungswürdig, doch es war ein großer Erfolg für die Entwicklungsländer und die Arbeit von WEED.



Vorab der greifbare Erfolg: Norwegen, Luxemburg und Zypern schlossen sich der französischen Initiative zu einer Flugticketabgabe an. Insgesamt 38 Länder beteiligen sich an einer „Pilotgruppe für Solidarbeiträge zugunsten von Entwicklung“, darunter auch Deutschland. Hier sollen der Möglichkeit zur Fortführung und Vertiefung der ersten

Zum Thema Currency Transaction Tax (CTT) ist soeben die Broschüre „Ready for Implementation - Technical and Legal Aspects of a Currency Transaction Tax and its Implementation in the EU“ erschienen. Autoren: Bruno Jetin, Lieven Denys. Februar 2006, 238 pages, 5 € Schutzgebühr für Mitglieder

direkt bestellen: www.weed-online.org/publikationen/bestellung/index.html#30439

Ansätze zur Umsetzung internationalen Steuern Raum geboten werden. Trotz dieser konkreten Fortschritte bleibt das Engagement der Industrieländer zu gering. Es ließ sich jedoch eine spürbare Verschiebung des Globalisierungsdiskurs hin zu einer kritischeren Sicht des Prozesses bemerken.

weed KONTAKTADRESSEN

Torstr. 154
D - 10115 Berlin
 Tel. +49-(0)30 - 27582 163
 Fax: +49-(0)30 - 275 96 928

Bertha-von-Suttner-Platz 13
D - 53111 Bonn
 Tel. +49-(0)228-76613-0
 Fax: +49-(0)228-76613-13

E-Mail: weed@weed-online.org
Internet: www.weed-online.org

Auch deswegen bleiben weitergehende Ansätze wie die Devisentransaktionssteuer (CTT) weiter auf der Tagesordnung und stoßen auf größeres Interesse. Für die Zivilgesellschaft gab es fast optimale Möglichkeiten auf der Konferenz zu agieren. Es kam zur Zusammenarbeit eines breiten Spektrums von thematisch orientierten NGOs, entwicklungspolitischen Organisationen und Attac – eine ungewöhnliche aber produktive Konstellation. WEED konnte an vielen Stellen seine Kompetenz im Bereich Internationale Steuern vorstellen und in die Diskussion einbringen. Auch die mitgebrachten Broschüren (Machbarkeitsstudie zur CTT, Internationale Steuern) stießen auf großes Interesse. Es war insgesamt auffällig, wie stark die politische Intervention von Seiten der Zivilgesellschaft war. Ein Schwerpunkt der Arbeit von WEED in Paris war die Diskussion um die Devisentransaktionssteuer. Die französische Regierung signalisierte dabei Unterstützung für weitergehende Konzepte wie die CTT. Die Position der Gegner einer CTT war hingegen nur mit veralteten Argumenten aufrechtzuerhalten.

www.weed-online.org/themen/110258.html

WEED IM BILD



Dr. Theo Kneifel (KASA), Dr. Klaus Schilder (WEED), Dieter Simon (KOSA), Karin Kortmann (BMZ), Wolfgang Schonecke (NAD)

08.03.2006: Für die StopEPA-Kampagne übergibt Klaus Schilder 2.700 Aktions-Postkarten an Karin Kortmann, parlamentarische Staatssekretärin im BMZ. Zentrale Forderungen: regionale EU-Freihandelsabkommen mit AKP-Staaten dürfen Marktöffnungen nicht erzwingen und die Verhandlungen sollen nicht auf umstrittene Themen wie Investitionen, Wettbewerb und öffentliches Beschaffungswesen ausgeweitet werden. Zudem soll sich die Bundesregierung künftig für eine gerechte und entwicklungsverträgliche Reform der WTO-Regeln einsetzen.

WEED VOR ORT

Frühjahrstagung von IWF und Weltbank

Vom 22. 23. April wird in Washington u.a. über die Reform des IWF, die Handelspolitik von IWF und Weltbank sowie Infrastruktur und den Afrika Aktionsplan der Weltbank diskutiert. WEED ist dabei und berichtet über Themen und Ergebnisse. Mehr Infos bald unter www.weed-online.org.

[@daniela.setton@weed-online.org](mailto:daniela.setton@weed-online.org)

Lidl verweigert Protestnoten

WEED protestierte gegen die Discount-Politik im Einzelhandel vor dem „Unternehmertag Lebensmittel“. Gemeinsam mit Attac, der Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (AbL) und der Fair-Handelsorganisation BanaFair sollten Lidl 12.000 Protestpostkarten überreicht werden. Lidl verweigerte jedoch die Annahme.

www.weed-online.org/themen/114235.html

SPENDENAUFTRUF

Wir sind unbequem und unabhängig und möchten es bleiben!
 Spenden sichern unsere Arbeit:
Bank für Sozialwirtschaft
BLZ 100 205 00
Konto 3220600
www.weed-online.org/about/spenden/index.html

MITGLIED WERDEN

EUR 124,- pro Jahr regulär
EUR 62,- ermäßigt

IMPRESSUM

Redaktion:
 Markus Krajewski, Daniela Setton, Jörn Hagenloch
V.i.S.d.P.:
 Markus Krajewski
Layout:
 WARENFORM, Berlin